

N. 54. Ein Umschlag zu einem trocknen Geschwür.

Nimm pappeln zu mus gekocht 1. Loth, gersten-weissen mehl, jedes ein halb Loth, zerstoffene süsse mandeln, gekocht honig, jedes 1. quintlein, saffran ein halb scrupel, schwein-schmalz so viel nöthig.

N. 55. Eine Bebung zu einem trocknen Geschwür.

Nimm elbisch-wurk kraut, pappeln, jedes eine hand voll, violen-mohn-wasser-lilien blumen jedes 2. Loth, Koche es in stuf-wasser, oder kühl-oder ziegen-milch, feuchte einen schwamm damit an, und lege ihn auf, oder stecke den schadhafften theil hinein. *Musitanus.*

## Das hundert und vierdte Capitel.

### Von den Fisteln.

#### Innerlich.

N. 1.

Ein Wund-Trancf.

Nimm gedörertes hohlwurk-kraut mit den blumen 2. hand voll, die wurzel davon klein geschnitten eine hand voll: thue solche stück in eine kannen, und schütte darüber eine halbe maas guten weissen sirnen wein, und auch so viel wasser: und thue ferner dazu 6. Loth feinen zucker, oder ein viertel-pfund Jungfern-honig, verkleb hernach die kannen wohl mit einem teiglein, von weis mehl und eyer-weis gemacht, also daß du ein zweysachs tüchlein, im teiglein nehest, und die fugen der kannen damit wohl verkleibest: Gehe darnach die kannen in einen kessel mit warmen wasser, so wird das tüchlein hart, und verhütet, daß kein dampff oder laun heraus mag kommen, laß darnach also mit stetem feuer vier stunden sieden, und dann erkalten, hierauf mache die kanne auf, und seyhe die materie durch ein sauber tuch, und behalte es in einem wohl vermachten glas, so hast du einen köstlichen wund-trancf: von diesem gieb dem mit einer fistel behafften patienten ein pfennig-gläflein voll des morgens zu trincken, desgleichen auch des abends, und continueire damit so lang, bis die fistel-schade, oder wunde heil wird. Wann auch hohlwurk in die fisteln gestreuet wird, heilet es dieselbe. Man soll aber das kraut und wurzel in wein sieden, und diese durchgesehene kochung offtermals in die fistel thun, und damit auswaschen, und darnach das pulver darein zetteln, so wird sich die fistel bald zur heilung bequemen.

Außer.

## Neusserlich.

## Ein Wasser.

N. 2.

Nimm campher 2. loth, grün kupfferwasser 1. viertel pfund, calcinire es in einem schmelztiegel bey einem mäßigen feuer, wenn es harte ist, laß es kalt werden, zerbrich den tiegel, reibe das harte zu einem pulber, thue dazu rothen boli, 1. viertel pfund. Nimm davon 2. loth, gies 1. kanne heiß siedend wasser darauf, wenn es kalt, schütte es samt dem pulber in eine bouteille, und spritze es des tages 2. mal ein. Hauptmann Grün.

N. 3.

## Ein Pulver oder Salbe.

Nimm stein-salz, weinstein, lerchenschwamm, jedes 1. loth, stoß es zu pulver, und streue es ein, oder mache mit honig ei. sälblein daraus.

N. 4.

## Eine Salbe.

Nimm rein honig 12. loth, koche es dicke, und wenn es anfängt kalt zu werden thue dazu weprauch, aloo-pulver, jedes 1. quintlein und zuletzt teuffels-dreck 3. loth.

N. 5.

## Ein Saft.

Nimm den saft von gundelreben-blättern 4. loth, gestossen spangrün 1. quintl. nege einen meißel darinne, und stecke ihn hinein.

N. 6.

## Eine Salbe.

Nimm unguent. ægyptiac. 1. loth, mercur. præcipit. 1. quintlein lauge 8. loth, eyfenwasser 4. loth, megerichwasser 8. loth, koche den dritten theil ein, und streich es auf. Ettmüller.

N. 7]

## Ein Pflaster.

Nimm des frischen ausgedruckten act. 3. ven safts 12. ungen, breiten wegerich-safft, gundelreben-safft, jedes 6. ungen, alt baumöl 16. ungen, siede diese stück mit einander über einem linden kohlfuerlein, bis sich die säffte gar verzehret haben, darnach seyh es durch ein seyh-tuch: zerlaß darinn des gemeinen grünen loröls, venedischer sayffen, jedes 16. ungen, pinharz oder kübelharz, lerchen-harz oder gemeinen terpentin, jungfrauenwachs, jedes 8. ungen. Wann diese stück zerlassen sind, so streue nachfolgende stück rein gepülvert darein, und rühre es wohl bis es kalt wird, thue darnach wie gedacht darunter des gemeinen spießglaz antimonii, gedorrte ulwurm oder regenwurm, gebrannt erz, hohlwurzel, lerchenschwamm, zeitlosenwurzel, jedes 3. loth, alau, gebrannt salt, weinstein, jedes 2. loth. Solche stück sollen, wie gemeldt zu einem reinen pulber gestossen, und durch ein reines sieblein geschlagen und vermischet werden, so hast du ein edel und heilsam pflaster, welches übergelegt eine schmerzhafte fistel nicht lange ohne hüffe lassen wird.

R r r

N. 8.

N. 8.

Ein Oel.

Nimm ungeleschten Falch 6. loth, euphorbium 2. loth, ziegel-öl, 1. halb pfund, ziehe das öl durch den helm.

N. 9.

Eine Einsprüzung.

Nimm starcke lauge 1. halb nöffel, decoctum von wolffs-bohnen 2. loth, geläutert rosen-honig 3. loth, alaun 1. loth.

N. 10.

Eine andere.

Nimm ungeleschten Falch 2. pfund, wasser 3. pfund, laß es auf 2. pfund mit einander kochen, sich setzen, und gieß es ab. *Musitanus.*

## Das hundert und fünffte Capitel.

## Von Brandt Schäden.

## Aeußerlich.

N. 1.

Ein Schleim.

Nimm quitten-körner 1. Hand voll, koch sie in wasser, daß sie bersten, drücke die körner aus, und schmiere das wasser oder den schleim auf gundel-reb-blätter, und lege sie auf.

N. 2.

Eine Tinctur.

Nimm bleyweiß 1. viertel pfund, campher 1. loth, oleum tartari per deliquium, 6. loth, destillirten efig 1. nöffel, laß es eine zeitlang im kalten stehen, seige es durch, und bestreich dich damit. *Bateus.*

N. 3.

Eine Mixtur.

Erstos lebendige fuß-krebse zu m. s., gieß rosen-efig darauf, laß es etliche tage stehen, und gebrauche es innerlich und äußerlich.

N.

Einige andere Mittel.

Es geschicht öftters, daß ein mensch sich ohnversehens hefftig verbrennet, darwider gebrauche quitten-schleim mit lein-öl vermengert, und salbe das verbrandte Glied damit an. Ist der brandt im gesicht, so nimm statt des lein-öl, menge mit darzu das weiße vom ey, und schmiere dich damit. Frischen küß-koth übergeschlagen, wird dich auch trefflich kühlen. Weißt du die mittlere schalen von linden zu haben, so glesse etwas heißes wasser darauf, dann bekommst du einen schleim, damit kanst du dich mit großem nutzen schmirten. Etliche gelb von eyern unter lein-öl wacker zerklopfft, kühlet und heilet gar wohl, und kan vor eine gute brand-salbe passiren.

N. 5.

Eine Salbe.

Nimm die mittelste rinde von linden-hollunder-baum, jedes 1. hand voll, lein-saamen 3. loth, hollunderwasser 3. pfund, laß es 2. tage im warmen stehen,